



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Manfred Ländner, Johannes Hintersberger, Martin Bachhuber, Markus Blume, Alex Dorow, Holger Dremel, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Max Gibis, Alfred Grob, Hans Herold, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Andreas Lorenz, Dr. Stephan Oetzinger, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Haushaltsplan 2022;**

**hier: Stärkung der Forschungen zu Cybersecurity an der Universität Passau**

**(Kap. 15 27 Tit. 428 73)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 27 wird der Ansatz im Tit. 428 73 (Entgelte für sonstige Hilfsleistungen durch Arbeitnehmer) um 500,0 Tsd. Euro von 1.364,0 Tsd. Euro auf 1.864,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Das Passau Institute of Digital Security (Pids) der Fakultät für Informatik und Mathematik der Universität Passau plant eine engere Zusammenarbeit mit dem Technologie-Transfer-Zentrum für Cybersecurity, das derzeit von der Technischen Hochschule (TH) Deggendorf in Vilshofen aufgebaut wird. Mit dem „Forschungs- und Technologiezentrum für Digitale Sicherheit“ in Vilshofen soll ein gemeinsames „Kompetenzzentrum Cybersicherheit“ entstehen. Von der engeren Zusammenarbeit erhoffen sich die Wissenschaftler positive Synergieeffekte. Die Verstärkungsmittel in Höhe von 500,0 Tsd. Euro sind für die Anschubfinanzierung vorgesehen.